

Eiermarkt und Vogelgrippe

Nach Auftreten der Vogelgrippe schauen wir auf die Produktion und den Markt für Eier in Bayern. In Bayern gibt es 382 Betriebe, die jeweils Plätze für mehr als 3000 Legehennen haben. Gemeinsam halten diese Betriebe etwa 4 Mio. Tiere. Davon werden etwa 45% im Freiland oder nach dem Standard für ökologische Erzeugung gehalten (in knapp 52% der Betriebe, Stand 2024). Der Selbstversorgungsgrad mit Eiern beträgt in der EU 104%, in Deutschland 72% (Stand 2024). Die Nachfrage in Deutschland muss daher auch durch Importe aus dem EU-Ausland gedeckt werden. Hauptlieferländer sind die Niederlande, Polen sowie Tschechien. D.h. die Seuchenlage in diesen Ländern ist ebenfalls wichtig. Der Außenhandel Bayerns ist schwer zu bewerten, da der innerdeutsche Handel mit den anderen Bundesländern nicht ausgewiesen wird.



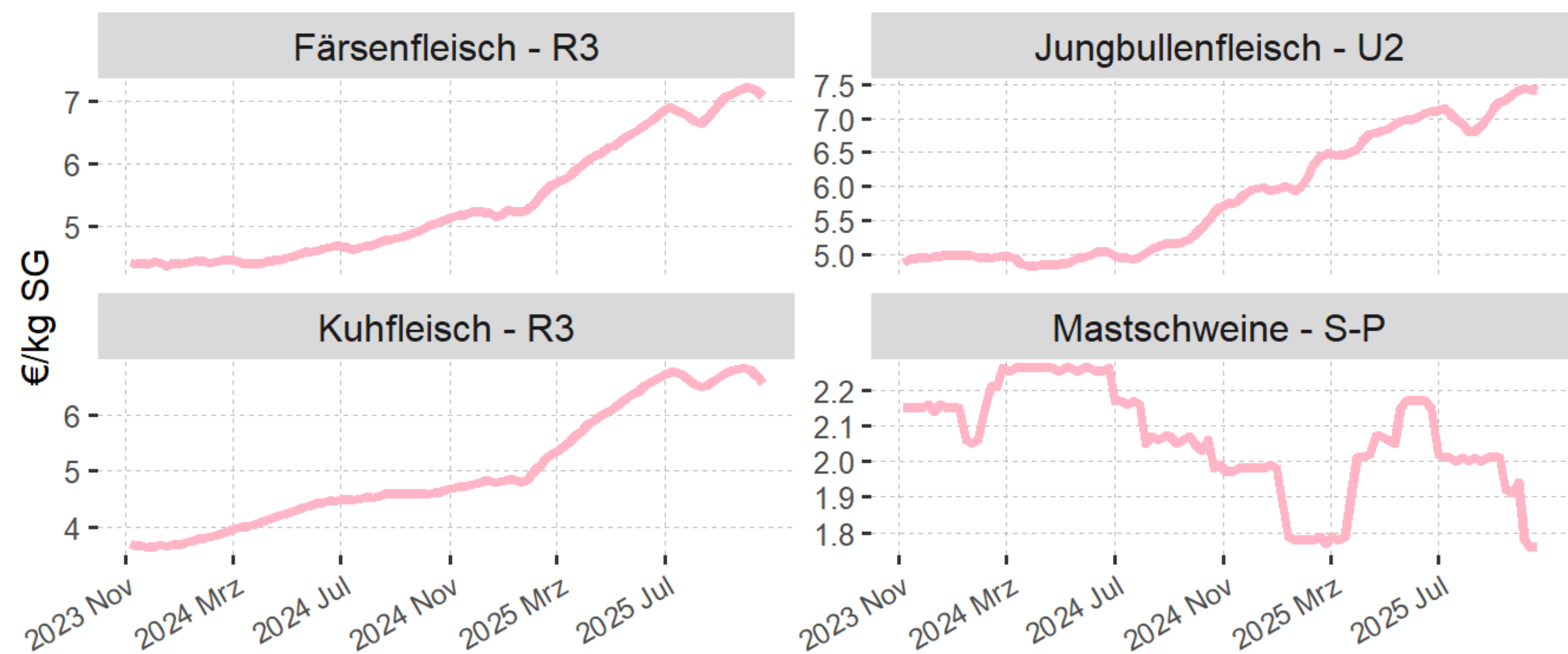
Nach Angaben des Friedrich-Loeffler-Institutes (FLI) ist bis Redaktionsschluss in Bayern ein Betrieb betroffen (Stand 31.10.). Bundesweit sind es aktuell 62 Betriebe, wobei der Haltungszweck (Eier, Mast) der betroffenen Betriebe nicht ausgewiesen wird. Bundesweit gibt es 2.182 Legehennenbetriebe der Klasse >3000 Plätze mit insgesamt 45,7 Mio. Tieren (Stand 2024). Die Europakarte des FLI zeigt bei den wichtigen Importquellen wenige Fälle in Geflügelbetrieben in den Niederlanden und in Polen, keinen Fall in Tschechien (Stand 30.10.). Die Einschätzung des FLI zur internationalen Lage wird Anfang November aktualisiert (Radar Bulletin).

Effekte auf Eierpreise können sich über eine Verknappung des Angebotes ergeben, denn die Produktion infizierter Betriebe wird dem Markt entzogen. Eine begutachtete Studie vom Juni 2025, die das Ziel hat, Methoden der Preisprognose am Beispiel des Marktes für Eier in Deutschland zu vergleichen, zeigt Folgendes: Vogelgrippeausbrüche (gemessen durch die Anzahl der betroffenen Betriebe, Quelle: FLI) hängen mit Steigerungen des deutschen Großhandelspreises für Eier in den nachfolgenden 4 bzw. 8 Wochen zusammen. Mit Blick auf die Zunahme der gesamtdeutschen Zahlen in den letzten Tagen wird ein preistreibender Effekt durch die Vogelgrippe wahrscheinlicher.

Links: FLI: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen>; Studie: <https://doi.org/10.1093/qopen/qaaf015>.

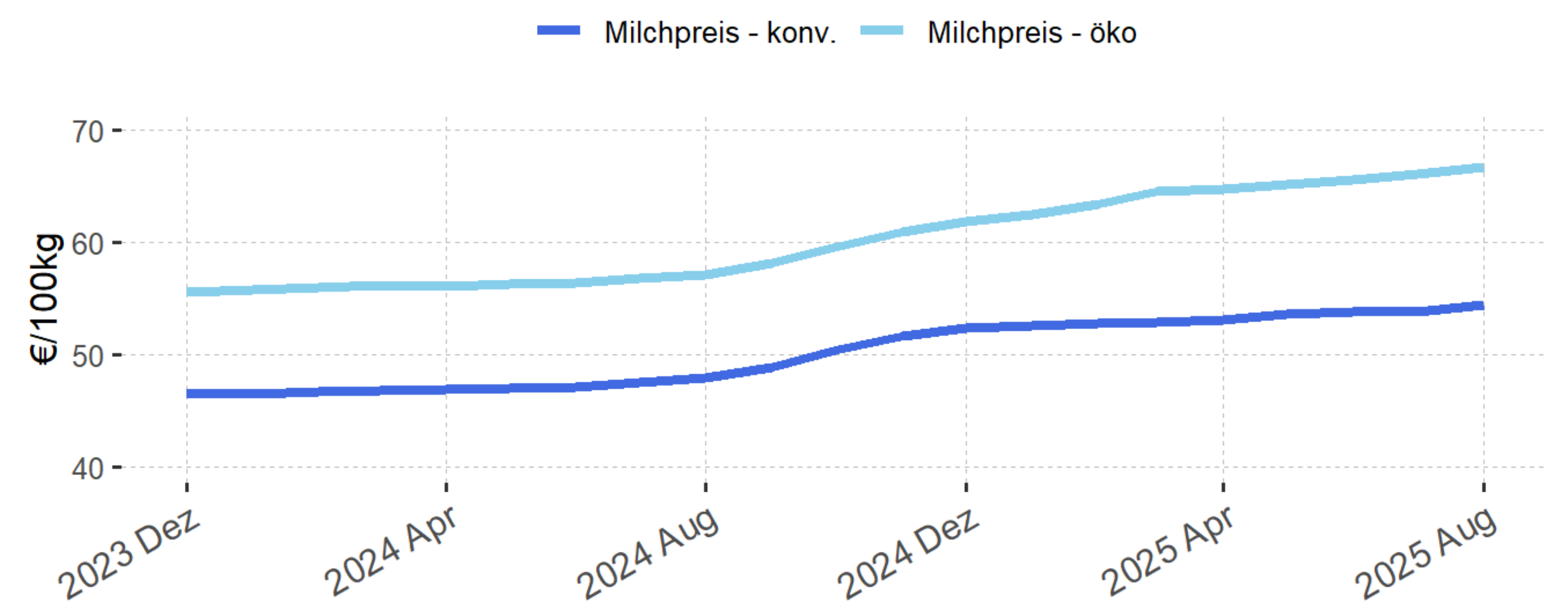
Dr. Hakon Albers, LfL-IBA: <https://www.lfl.bayern.de/iba/agrarmarkt/>

Fleisch



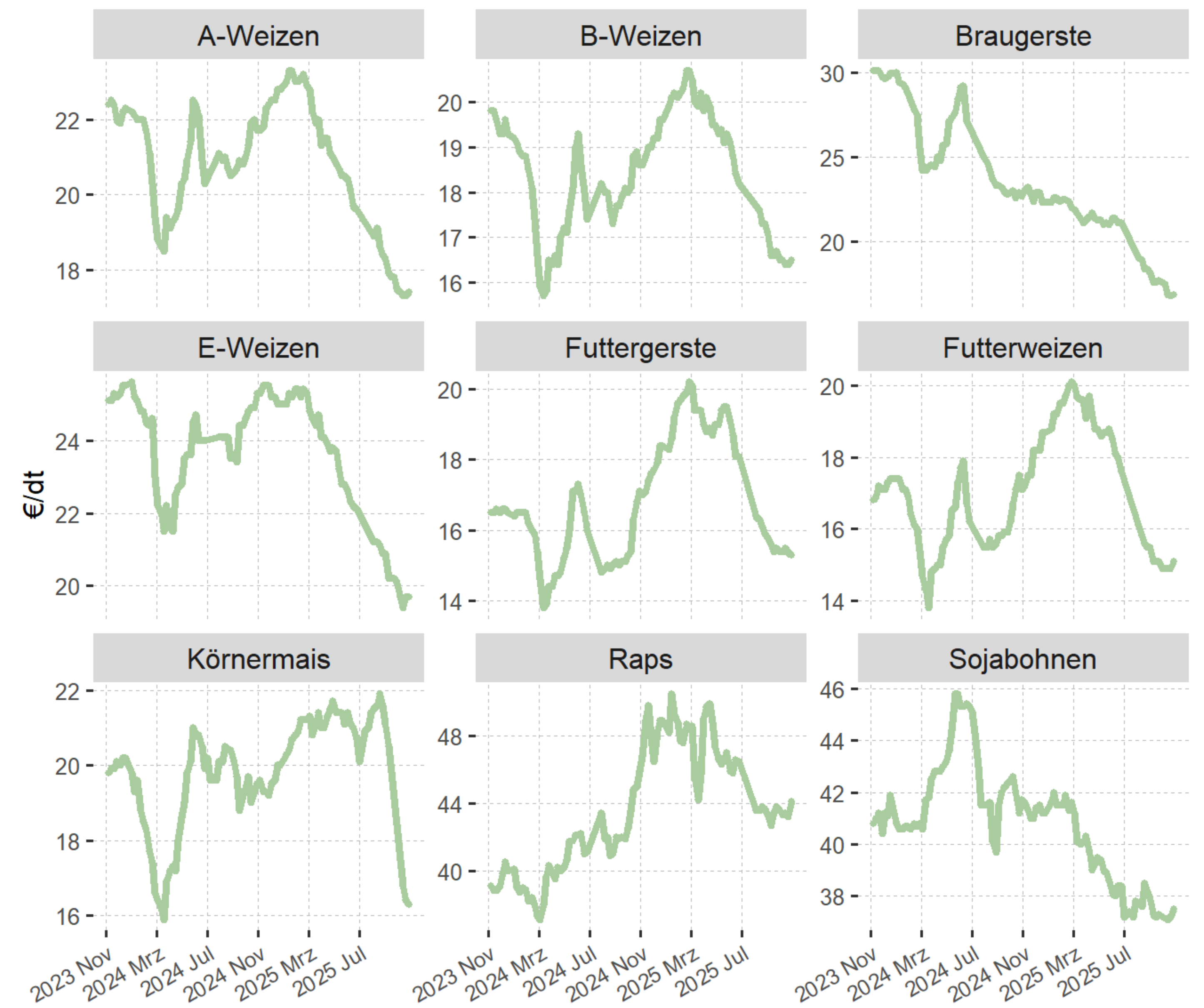
€/kg SG	2025 KW41	2025 KW42	2025 KW43	W/W % Diff	2024 KW43	J/J % Diff
Farrenfleisch - R3	7,22	7,17	7,08	-1.3%	5,08	+39.4%
Jungbullenfleisch - U2	7,45	7,42	7,40	-0.3%	5,60	+32.1%
Kuhfleisch - R3	6,79	6,69	6,55	-2.1%	4,62	+41.8%
Mastschweine - S-P	1,78	1,76	1,76	+0.0%	1,98	-11.1%

Milch



€/100 kg	2025 Jun	2025 Jul	2025 Aug	M/M % Diff	2024 Aug	J/J % Diff
Milchpreis - konv.	53,74	53,82	54,39	+1.1%	47,92	+13.5%
Milchpreis - öko	65,54	66,10	66,65	+0.8%	57,12	+16.7%

Getreide und Ölsaaten



€/dt	2025 KW42	2025 KW43	2025 KW44	W/W % Diff	2024 KW44	J/J % Diff
A-Weizen	17,3	17,3	17,4	+0.6%	21,7	-19.8%
B-Weizen	16,4	16,4	16,5	+0.6%	18,6	-11.3%
Braugerste	16,9	16,8	16,9	+0.6%	22,7	-25.6%
E-Weizen	19,4	19,7	19,7	+0.0%	25,3	-22.1%
Futtergerste	15,5	15,4	15,3	-0.6%	17,1	-10.5%
Futterweizen	14,9	14,9	15,1	+1.3%	17,1	-11.7%
Körnermais	16,8	16,4	16,3	-0.6%	19,5	-16.4%
Raps	43,4	43,2	44,1	+2.1%	45,9	-3.9%
Sojabohnen	37,1	37,2	37,5	+0.8%	41,7	-10.1%

Information:

Getreide: Erzeugerpreis, netto; konv. Ware, Bayern; frei Lager Erfasser; Quelle: BBV Marktberichtstelle. NA: fehlende Werte in Berechnung.

Ölsaaten: Erzeugerpreis, netto; konv. und öko; Bayern; Preis frei Eingang Schlachtstätte, inkl. Zu- und Abschläge; Quelle: LfL-IOE, Amtliche Preisfeststellung.

Fleisch: Erzeugerpreis, netto; 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß; Erzeugerstandort Bayern; monatliche Auszahlung, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen; Quellen: BLE MVO; LfL-IOE.

Milch: Erzeugerpreis, netto; 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß; Erzeugerstandort Bayern; monatliche Auszahlung, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen; Quellen: BLE MVO; LfL-IOE.

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Agrarökonomie (IBA). E-Mail: Marktinformation@LfL.bayern.de; Tel.: 08161 8640-1111; Ansprechpartner: Petra Kubitzka.